Schweizerische Grosskampftage im Motor- und Radsport

Autor(en): **Riesenmey**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780387

Nutzungsbedingungen

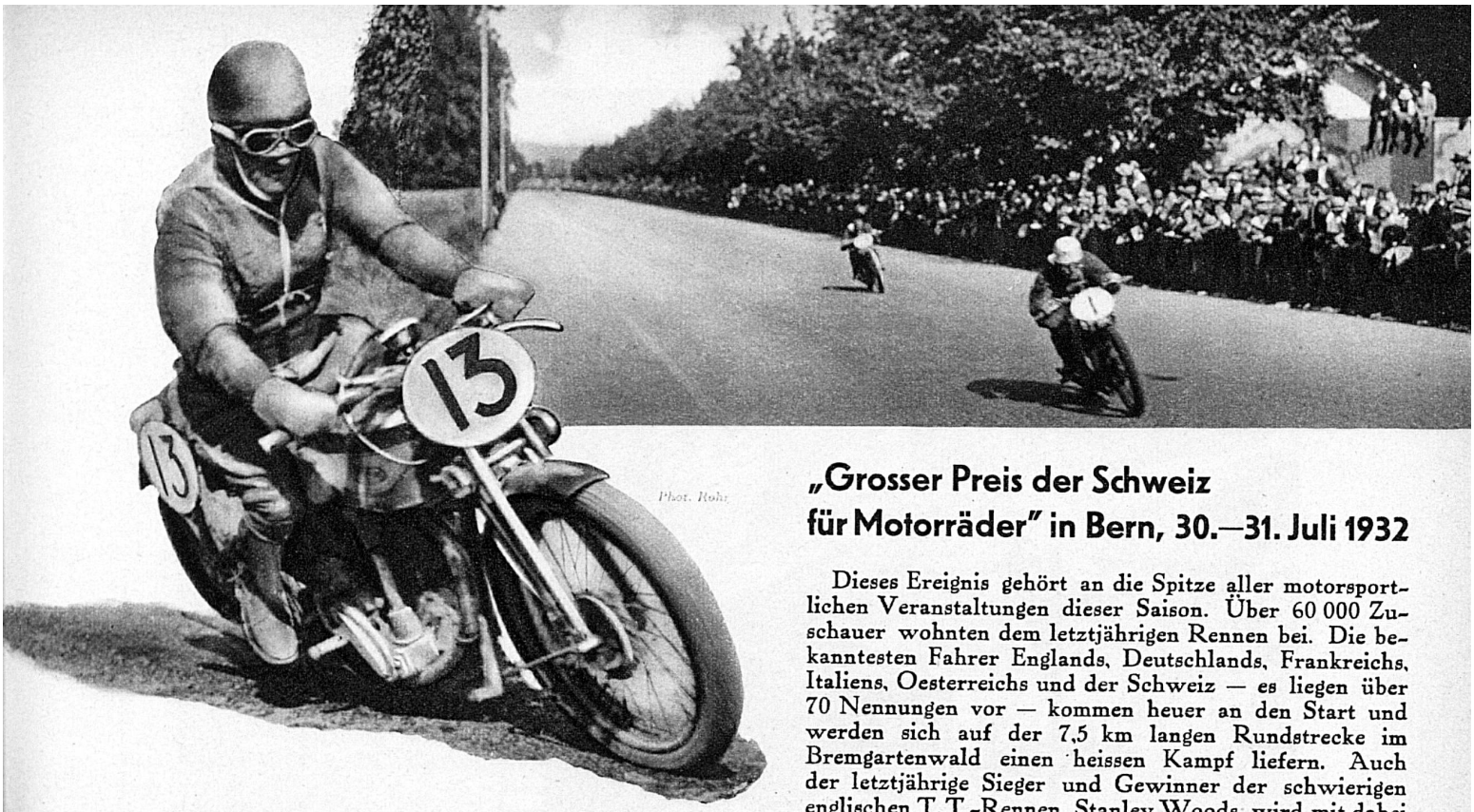
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Phot. Rohr

„Grosser Preis der Schweiz für Motorräder" in Bern, 30.—31. Juli 1932

Dieses Ereignis gehört an die Spitze aller motorsportlichen Veranstaltungen dieser Saison. Über 60 000 Zuschauer wohnten dem letztjährigen Rennen bei. Die bekanntesten Fahrer Englands, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Oesterreichs und der Schweiz — es liegen über 70 Nennungen vor — kommen heuer an den Start und werden sich auf der 7,5 km langen Rundstrecke im Bremgartenwald einen heissen Kampf liefern. Auch der letztjährige Sieger und Gewinner der schwierigen englischen T. T.-Rennen, Stanley Woods, wird mit dabei sein. Die Bundesbahnen führen bei diesem Anlass verschiedene Extrazüge nach Bern. *Riesenmey.*

Schweizerische Grosskampftage im Motor- und Radsport

Das IX. internationale Klausenrennen, 6.—7. August 1932

Er ist einer der wildesten, der Klausenpass, mit seinem in grünen Matten eingebetteten Ausgangsdorf Linthal. Rasch steigt die Strasse in vielen Kehren, teilweise durch Felstunnels, mit herrlichem Rückblick auf das liebliche Glarnerland hinauf zum Urnerboden, dem romantischen, rings von hohen Bergen umschlossenen stillen Alpenhochtal und weiter in den wilden Felskessel der Klus. Über schroffe Felswände stürzen hier die Gletscherwasser in unzähligen tosenden Fällen in die Tiefe. Nach den Haarnadelkurven der Vorfrutt windet sich die Strasse in pikanter Anlage mit herrlicher Aussicht auf den Claridenstock zur Passhöhe empor. Ein überwältigendes Panorama! Blühende Alpenrosenfelder . . .

Auf dieser Strasse wird zum neuntenmal das internationale Klausenrennen ausgetragen. Seit seinem Bestehen hat es Jahr für Jahr an Bedeutung zugenommen und heute darf es wohl als das grösste und bedeutendste Bergrennen Europas bezeichnet werden. Tausende von Zuschauern werden mit Spannung den scharfen Wettkämpfen der prominentesten Automobil-, Motorrad- und Radfahrer des In- und Auslandes beiwohnen.

Phot. Niedecken, Gaberell